

IMI-Standpunkt 2006/005

Keine weitere Eskalation der EU -3 im Atomstreit mit dem Iran

- deutsche Regierung sitzt im Glashaus

Von Tobias Pflüger / IMI

Internet: <http://www.imi-online.de/2006.php3?id=1286>

Hechingerstr. 203
72072 Tübingen
Tel 07071/49154
Fax 07071/49159
imi@imi-online.de
www.imi-online.de
17.1.2006

Die Forderung der Regierungen Deutschlands, Frankreichs und Großbritanniens den Atomstreit mit dem Iran vor den UN-Sicherheitsrat bringen zu wollen, ist ein weiterer Eskalationsschritt in Richtung eines neuen Kriegs im Mittleren Osten. Mit dieser Forderung der EU-3 wird der Weg für einen Krieg gegen den Iran gebahnt. Alles scheint nach dem Drehbuch des Irak-Krieges zu laufen.

Zwei Ausnahmen gibt es allerdings:

1. Deutschland und Frankreich beteiligen sich diesmal aktiv an der Eskalation des Konfliktes und damit an den politischen Vorbereitungen einen Militärschlag gegen den Iran zu rechtfertigen.
2. Die Arbeit der "Kriegslegitimation" wird dieses Mal im Wesentlichen der EU überlassen. Aus Glaubwürdigkeitsgründen wird man wohl kein zweites Mal einen US-Außenminister vor dem UN-Sicherheitsrat über die Massenvernichtungswaffen eines Staats im Mittleren Osten schwadronieren lassen können.

Die deutsche Regierung sitzt im Glashaus, was Urananreicherung und waffenfähiges Material betrifft: Der Forschungsreaktor Garching wird trotz internationaler Warnungen mit waffenfähigem, hoch angereichertem Uran-Brennstoff (HEU, highly enriched uranium) betrieben.

Im Atomstreit mit dem Iran muss endlich auf der Grundlage gleicher Standards für alle - auch für

die Mitgliedstaaten der EU - gehandelt werden. Konkret bedeutet dies z.B. einseitige vertrauensbildende Maßnahmen mit dem Ziel der Abschaffung der britischen und französischen Atomwaffen, des sofortigen Stopps der Arbeit mit waffenfähigem Material im deutschen Reaktor Garching und der Beginn des Abzugs der US-Atomwaffen aus Europa.

Insgesamt müssen alle Anstrengungen unternommen werden, um den nächsten Angriffskrieg im Mittleren Osten zu verhindern.

IMI braucht Förderer, IMI braucht Mitglieder

Die Informationsstelle Militarisierung arbeitet völlig unabhängig von staatlichen Geldern. Trotzdem bemühen wir uns darum alle Publikationen gratis im Internet zur Verfügung zu stellen. Damit wir hierzu weiterhin in der Lage sind, möchten wir Dich/Sie um Mithilfe bitten, das Bestehen von IMI zu sichern. Dies kann entweder durch eine Spende oder über eine Mitgliedschaft bei IMI geschehen (Ein Formular gibt es unter <http://www.imi-online.de/download/mitglied.pdf>). Beides ist steuerlich absetzbar.

Spenden Sie an die Informationsstelle Militarisierung e.V., auf das Konto 166 28 32 bei der Kreissparkasse Tübingen, BLZ 641 500 20.